

Herrn
Florian Maier
SPD-Stadtratsfraktion
Meisenstraße 8
76829 Landau in der Pfalz

25. September 2018/101-G

Schulsozialarbeit in der Stadt Landau in der Pfalz
Ihre Anfrage vom 2. September 2018

Sehr geehrter Herr Maier, *Florian*

mit Schreiben vom 2. September 2018 haben Sie sich mit einer Anfrage zum Thema Schulsozialarbeit in der Stadt Landau in der Pfalz an mich gewandt. Ich kann Ihnen hierzu folgendes mitteilen:

Ich stimme Ihnen zu, dass die Schulsozialarbeit ein unverzichtbarer Bestandteil der sozialpädagogischen Unterstützung für die Schulen in unserer Stadt ist. Es ist daher erfreulich, dass mit Zustimmung unserer Entscheidungsgremien die mobile Schulsozialarbeit in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut wurde.

Schwerpunkt waren dabei insbesondere unsere Grundschulen und die weiterführenden Schulen, die bisher nicht durch das Landesprogramm berücksichtigt wurden.

Aktuell sind 6 mobile Schulsozialarbeiter mit je 0,5 Vollzeitäquivalenten je nach Bedarf, aber auch mit festen Sprechstunden vor Ort an diesen Schulen aktiv. Die tatsächlichen Einsatzzeiten orientieren sich dabei weniger an den Schülerzahlen, sondern wie in der Jugendhilfe üblich an den tatsächlichen Bedarfen. Hier stehen unsere Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter im engen Austausch mit den jeweiligen Schulleitungen Aktuell betreut ein Schulsozialarbeiter im Schnitt drei Schulen.


Aufgrund der gestiegenen Nachfrage aller Grundschulen in unserem Jugendamtsbezirk, hat die Verwaltung des Jugendamtes den weiteren Ausbau der mobilen Schulsozialarbeit für die Haushaltsplanung 2019 angemeldet.

Das bestehende Team soll um zwei weitere 0,5 Stellen erweitert werden. Damit könnte nicht nur die Beratung einzelner Grundschulen, sondern insgesamt die zur Verfügung stehenden Kapazitäten für alle betroffenen Schulen wesentlich erweitert und die bestehenden Bedarfe besser berücksichtigt werden.

Da sich die Schulleitung der Thomas-Nast-Grundschule auch bereits an das Jugendamt gewandt hat, haben wir die Einsatzzeiten für die Schulsozialarbeit vor Ort, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Kapazitäten, bereits erhöht. Längere Präsenzzeiten sind nur mit zusätzlichen Personalressourcen umsetzbar.

Ich hoffe, dass die städtischen Gremien und die Aufsichtsbehörde diesem notwendigen Ausbau zustimmen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Hirsch